

Beschluss: Zukünftige Vorstandsarbeit

(B 2/2014)

Das Parlament der Gesamtschüler*innenVertretung Bremen beschließt:

- dass der Vorstand Protokolle nach Sitzungen auf der Homepage veröffentlichen soll. Ausgenommen sind Informationen, die der GSV schaden könnten. Trotzdem sollen diese Informationen nach Möglichkeit an das Parlament bzw. Interessierte weitergeleitet werden.
- dass die GSV ein Infoblatt über die GSV, ihre Funktion etc. an Schulen verteilen soll, damit es dort weiterverbreitet werden kann. Sie soll außerdem beim Aufbau von SVen helfen. Prinzipiell soll sie den Kontakt zu den Schulen/SVen halten. Feste Ansprechpartner*innen sollen z.B. über die Homepage bekannt gemacht werden und für alle erreichbar sein.
- dass die GSV sich verstärkt mit Kürzungen an Schulen, inklusive Privatschulen beschäftigen und sich entsprechend öffentlich positionieren soll. Aktuell soll sie die Petition bzgl. der Privatschulen weiterverbreiten.
- dass die GSV sich mit Jugendgruppen vernetzen und nach Möglichkeit, z.B. bei speziellen Aktionen oder der Nutzungen der Räumlichkeiten der GSV bezogen, mit diesen kooperieren.
- Bei politischen Vereinigungen soll die Gleichbehandlung der unterschiedlichen Organisationen beachtet werden.
- dass die GSV Workshops oder Informationstage zu (bildungs-) politischen Themen (sowohl im Rahmen bestehender Strukturen wie den Antirassismus-Tagen "Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage", als auch darüber hinaus) organisiert. Außerdem sollen insbesondere Eigeninitiativen von Schüler*innen unterstützt werden und versucht werden, Strukturen aufzubauen, die derartige Angebote anbieten. Die GSV versucht, möglichst viele Schulen im Land Bremen auf die Angebote aufmerksam zu machen.
- dass die GSV mehr auf das Protestpotential in der Schülerschaft eingehen soll und auch Protestformen wie Demonstrationen, Schulstreiks und Schulbesetzungen in Betracht ziehen soll."